



((Pressemitteilung IG Pro Kamin / Zeichen / 2 Bilder))

((Titelvorschläge))

Kamin nötig für die volle Wahlfreiheit innerhalb der MuKE 2014

((Lead))

Damit die volle Wahlfreiheit für alle elf Standardlösungen der MuKE 2014 erhalten bleibt, ist der Hauseigentümer auf ein Kamin angewiesen. Ohne Kamin entfällt ein Drittel der Optionen.

((Text))

Die neuen Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE 2014) liegen nun in ihrer definitiven Form vor. In den Empfehlungen an die Kantone wird unter anderem vorgeschrieben, dass beim Ersatz einer Öl- oder Gasheizung zehn Prozent erneuerbare Energie dazu kombiniert werden muss.

Die MuKE geben eine Reihe von Standardlösungen vor, um diesen Anteil an erneuerbarer Energie zu erreichen. Die Ölheizung mit einem Wärmepumpenboiler zu kombinieren, ist eine davon. Wie dieses konkrete Beispiel zeigt, ist das einfach zu realisieren. Allerdings müsste hier für die volle Erfüllung der MuKE zusätzlich eine Photovoltaikanlage von rund 10 m² installiert werden, was die Investition erhöht.

Ölheizung und Wärmepumpenboiler – hohe Effizienz zu bezahlbarem Preis

Rolf Rüegg, Eigentümer eines 30-jährigen Einfamilienhauses in Eschenbach LU, führte einen intensiven Evaluationsprozess für die notwendige Heizungssanierung durch. Unterstützt wurde er dabei auch von einem Berater der Erdöl-Vereinigung.

Die Anschaffung eines modernen Ölbrennwertkessels war für Rüegg eine vollwertige Option. Ein Kamin war glücklicherweise ja bereits vorhanden. Um eine umfassende Vergleichsbasis zu haben, liess er sich auch die Variante mit einer Wärmepumpe offerieren. Der Voranschlag von 40'000 Franken für die Wärmepumpe liessen Rolf Rüegg allerdings zurückschrecken. Auch die notwendige Bohrung im Garten war für ihn ein Argument gegen die Wärmepumpe. «Der massive Eingriff hätte unsere kleine Grünfläche weitgehend zerstört und sogar Teile des Hauses betroffen.»

Überzeugt hat den Hauseigentümer die Kombination einer neuen Ölbrennwert-heizung mit einem Wärmepumpenboiler. Mit einem Gesamtpreis von rund 25'000 Franken – davon 20'000 für den neuen Kondensationskessel – ist diese Variante um gut ein Drittel günstiger als die Wärmepumpe. Dank der Integration des Wärmepumpenboilers ist sie gleichwohl sehr effizient. Rüegg rechnet mit einem um 20 bis 30 Prozent tieferen Ölverbrauch. Der Wärmepumpenboiler gewinnt die Energie direkt aus der Raumluft. Im Winter liefert das Öl den nötigen Backup.

Hohe Wirtschaftlichkeit

30 Prozent Öl einsparen ist durchaus realistisch. Das bestätigte auch der Wärmetechniker Florian Elmiger aus Hochdorf LU, der die neue Heizung in

Eschenbach installierte und mit ihrer Wartung beauftragt ist. «Mit der Kombination Ölheizung/Wärmepumpenboiler können Hausbesitzer ihren Verbrauch etwa im gleichen Mass drosseln wie mit der Kombination Ölheizung/ Solaranlage», bekräftigt er, aufgrund seiner Erfahrungen aus verschiedenen Projekten. Im Gegensatz zu einer durchschnittlichen Solaranlage, die rund 15'000 Franken kostet, ist ein guter Wärmepumpenboiler bereits für 5'000 Franken zu haben. Gleiche Effizienz zu niedrigerem Preis.

Diese erfreuliche Aussicht winkt dem Ehepaar Rüegg und einer wachsenden Zahl von Hauseigentümern, welche sich von den Vorzügen der Kombination von Ölheizung und Wärmepumpenboiler überzeugen lassen. Familie Rüegg ist bereits nach wenigen Wochen mit der neuen Anlage vollauf zufrieden.

((Kasten))

Technische Angaben:

Ölbrennwertkessel Thermo Unit WTU 20 kW

Wasserinhalt 77 Liter, Wirkungsgrad 99 Prozent

Weishaupt Trinkwasser-Wärmepumpe WWP T 290

Wasserinhalt 290 Liter, emaillierter Stahl, stufenlos einstellbare

Trinkwassertemperatur von 25 °C bis 60 °C

((Bildlegenden))

1) Das Einfamilienhaus der Familie Rüegg im luzernischen Eschenbach. Bild: Erdölvereinigung

2) Die Weishaupt-Trinkwasser-Wärmepumpe WWP T 290 mit 290 Liter Speicherinhalt. Bild: Erdölvereinigung

((Bilder herunterladen unter <http://www.kunden.hupa.ch/ Prokamin/>))



Pro Kamin ist eine Interessengemeinschaft von Verbänden, welche sich für den Bau, den Unterhalt und die Kontrolle von Feuerungen, Kaminen und Abgasleitungen stark macht. Wollen Bauherrschaften und Hauseigentümer auf der sicheren Seite sein, müssen sie bei der Wahl des Heizsystems auch künftig freie Hand haben. Das kaminlose Gebäude sollte deshalb nicht zum neuen Baustandard werden. Die Energiestrategie 2050 des Bundes setzt auf die effiziente Nutzung aller Energieformen und den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energieträgern. Feuerungstechnologien beim Heizen entsprechen einer modernen Wohnumgebung und haben viele Vorteile.

Mehr unter www.pro-kamin.ch